

Mr. STG



Rathaus, 84026 Landshut, 07.09.2017
Telefon 0871 88 1393
Telefax 0871 88 1791
fraktion.csu@landshut.de

CSU Fraktion Landshut 84028 Landshut Rathaus

An den
Stadtrat der Stadt Landshut
Rathaus



ANTRAG

Die Verwaltung wird beauftragt dem Stadtrat bezüglich der Gewaltvorkommnisse auf der 687. Bartlmädult und im Stadtgebiet zu berichten.

Mögliche Hintergründe der Taten (Ursachen, Täterprofil, Anlass, Tatzeit usw.) sind gemeinsam mit der Polizei darzustellen und Präventionsmaßnahmen werden aufgezeigt.

BEGRÜNDUNG

Sowohl die Darstellung in den Medien, als auch die Feststellungen in den Polizeiberichten lassen eine Abkehr von einer friedlichen Dult erkennen.

Dem ist entgegen zu wirken.

gez. Rudolf Schnur
gez. Maximilian Götzer
gez. Dr. Dagmar Kaindl
gez. Helmut Radlmeier, MdL

Die Mitglieder der CSU-Stadtratsfraktion:

Dr. Max Fendl, Maximilian Götzer, Wilhelm Hess, Manfred Hölzlein, Anke Humpeneder-Graf, Dr. Dagmar Kaindl, Ingeborg Pongratz, Helmut Radlmeier, MdL, Lothar Reichwein, Gertraud Rößl, Rudolf Schnur, Gaby Sultanow, Philipp Wetzstein, Ludwig Zellner

Ein gemischtes Fazit zur 678. Bartlmädult

Besucherzahlen ab Mitte der Woche deutlich besser – Polizei beklagt Intensität der Gewalt

Von Stefanie Platzek

Es war eine gemischte Bilanz, die Hauptverantwortliche und Beteiligte gestern Mittag auf der Abschlussbesprechung im Widmann-Festzelt gezogen haben. Während Festwirte und Schausteller von einer zufriedenstellenden Dult sprachen, konnte davon vonseiten der Polizei keine Rede sein: 14 Körperverletzungen, verletzte Polizisten und eine Messerstecherei trübten den Eindruck einer friedlichen Dult.

Dultchef Christian Haunstein zeigte sich als Veranstalter „recht zufrieden“ mit dem Verlauf der Bartlmädult. Zwar habe man durchaus die Nachwehen der Landshuter Hochzeit gespürt, aber in der zweiten Wochenhälfte seien die Besucherzahlen deutlich besser geworden. Besonders beim Musikfeuerwerk am zweiten Freitag seien „ein Haufen Besucher“ dagewesen. Heilfroh sei er, dass diese Dult ohne Unfälle vorbeigegangen sei. Auch mit dem Unwetter am Eröffnungstag habe man noch Glück gehabt: „Wir sind mit einem blauen Auge davongekommen.“ Er dankte vor allem den Einsatzkräften von Polizei, Feuerwehr und Rotem Kreuz sowie dem Sicherheitsdienst für die gute Zusammenarbeit.

„Wir hätten einen supertollen Freitag gehabt, wenn das Unwetter nicht gewesen wäre“, sagte Christian Buchner, Vorsitzender des Bayerischen Landesverbands der Marktkaufleute und der Schausteller, Bezirksstelle Landshut. Einzig der folgende Samstag habe geschwächelt. „Warum, das weiß kein Mensch.“ Vielleicht habe es am Wetter gelegen: „Bei dem dampfigen Wetter muss man von sich selber ausgehen, da würde man auch nicht kommen.“ Sehr gut sei gewesen, dass die Lücke, die die abgesagte Geisterbahn hinterlassen hatte, schnell gefüllt werden konnte. Weniger zufrieden zeigte er sich mit der schwächelnden Verkaufsdult: „Da müssen wir darüber nachdenken, was wir da machen können.“ Auch Schausteller Horst Heppenheimer nannte die

678. Bartlmädult „keine Spitzendult“, aber sie sei doch gut besucht gewesen. Ein ähnliches Fazit zogen auch die Brauereinen Wittmann und Landshuter Brauhaus sowie die Festwirte. Der prognostizierte Rückgang nach der Landshuter Hochzeit sei eingetroffen, man sei aber trotzdem zufrieden. Ziel sei jetzt, bei der Frühjahrsdult wieder ein besseres Ergebnis zu erreichen.

Polizei verzeichnete 14 Körperverletzungen

Bei der Polizei war das Fazit zur 678. Bartlmädult nicht ganz so positiv. Zwar folgten die Einsatzzahlen dem Trend der vergangenen Jahre, sagte Polizeisprecher Stefan Scheibenzuber. Allerdings bereitet der Polizei die Intensität der Gewalt Sorge. Gleich am ersten Abend verzeichnete die Polizei drei verletzte Beamte, davon einen mit schweren Verletzungen. Bei weiteren Schlägereien kam es unter anderem zu Stichverletzungen und einem Kieferbruch. Laut Scheibenzuber hätten sich im Lauf der Ermittlungen zwei Personen herauskristall-

siert, für die man in Zusammenarbeit mit der Stadt ein Dultverbot ausgesprochen habe. Danach sei deutlich Ruhe eingekehrt. Am ersten Freitag habe die Polizei zudem einen 16-Jährigen festgenommen, der sich über das Darknet Falschgeld besorgt und damit an einem Süßigkeitenstand bezahlt hatte. Aufgrund der detaillierten Beschreibung konnte der Jugendliche schnell ermittelt werden. Einen Negativrekord erreichten die Handydiebstähle, diese hätten sich im Vergleich zur Frühjahrsdult verdreifacht.

Laut Volker Andorfer, BRK-Kreisbereitschaftsleiter Landshut, versorgte das Rote Kreuz bis Sonntagmittag 170 Besucher. „Das waren geringfügig mehr als der Dult-Durchschnitt der vergangenen Jahre, kann aber mit der heißen Witterung zusammenhängen“, so Andorfer. 16 Dultbesucher mussten mit dem Krankenwagen ins Krankenhaus gebracht werden. Als bemerkenswert positiv erwähnte Andorfer, dass es nur einen Fall gab, der auf übermäßigen Alkoholgenuß zurückzuführen war. Zusammen mit

der Wasserwacht hat das BRK 1100 Dienststunden abgeleistet. Bei der Feuerwehr kam man laut Stadtbrandrat Gerhard Nemela auf 852 Wachstunden. Außer kleineren Vorfällen versetzte nur das Unwetter am ersten Dultfreitag die Feuerwehr in erhöhte Alarmbereitschaft. Nemela lobte die gute Zusammenarbeit, so habe man ständig Kontakt zu den Schaustellern gehabt und sich über die aktuellen Wetterwarnungen ausgetauscht.

Ein besonderes Wort des Lobes wollte Oberbürgermeister Alexander Putz für die Einsatzkräfte aussprechen: „Nicht nur die Besucher waren von der Landshuter Hochzeit erschöpft, auch die Einsatzkräfte haben in dieser Zeit eine Unmenge an Einsatzstunden geschoben.“ Er verurteilte die Gewalt auf der Dult und sprach die Hoffnung aus, dass sich diese Entwicklung in Zukunft wieder bessere. Bürgermeister Erwin Schneck widersprach abschließend noch der Aussage, es habe keine Rekorde auf dieser Bartlmädult gegeben. Einen Rekord zumindest habe man verzeichnet: „Dem Pfarrer sind die Hostien ausgegangen.“



Ganz zufrieden zeigten sich Festwirte und Schausteller mit der 678. Bartlmädult. Besonders zur zweiten Wochenhälfte waren wieder mehr Besucher gekommen. Foto: cv